

wärtsbewegung. Oberflächliches Kennen und unzureichende Verarbeitung der Beschlüsse trüben oft den Blick für ihren Zusammenhang, ihren Sinn und ihr Wesen. Die Folge davon ist, daß die Kräfte verzettelt werden, die Perspektive wird aus dem Auge verloren, und nicht zuletzt dadurch entstehen Fehler.

Im Bezirk Cottbus, in dem ein großes Wohnbauprogramm zu erfüllen ist, haben die Genossen erfolgreiche Anstrengungen gemacht, um den Plan in der Bauwirtschaft zu erfüllen. Aber bei verantwortlichen Genossen der Partei und aus dem Staatsapparat gibt es eine falsche Orientierung für die Entwicklung der Baustoffindustrie. So sind zum Beispiel für die Ziegelindustrie (speziell für die Dachziegelproduktion) die größten Investitionssummen vorgesehen, während die industrielle Bauweise die zunehmende Verwendung von Wellbeton und Asbestbetondächer verlangt.

Das zeigt doch, daß einigen verantwortlichen Genossen die in den Beschlüssen der Partei festgelegten Aufgaben des Siebenjahrplanes und die Wege zu ihrer Verwirklichung offenbar nicht klar sind.

\*

Eine wichtige Voraussetzung für die richtige Durchführung der Parteibeschlüsse ist also das gründliche Studium und die ständige Arbeit mit den Beschlüssen. Das gehört zu den Normen des Parteilebens und zur Ordnung in der Partei. Dem Studium muß die kollektive Beratung und Beschlußfassung in der Parteileitung bzw. in der Mitgliederversammlung folgen. Nur auf diese Weise können die Hauptaufgaben und das jeweilige Kettenglied herausgearbeitet werden, von deren Lösung das Tempo und die gleichmäßige Vorwärtsentwicklung auf allen Gebieten der Volkswirtschaft abhängt.

Die leitenden Organe der Partei, des Staates und der Massenorganisationen tragen die Verantwortung dafür, daß mit der Beschlußfassung die Durchführung und Kontrolle beginnt, daß die Kräfte geschlossen an den Schwerpunkten eingesetzt werden und keine Zersplitterung auf viele Nebenfragen erfolgt.

Es genügt aber nicht, die Hauptaufgaben herauszuarbeiten und Maßnahmen zu ihrer Durchführung einzuleiten. Die Partei-, Staats- und Wirtschaftsfunktionäre müssen — stets beispielgebend — gemeinsam mit den Werktätigen an der Lösung der Schwerpunktaufgaben teilnehmen. Pflicht der Leitungen ist es auch, dafür zu sorgen, daß jeder Genosse seinen Fähigkeiten entsprechende Parteaufträge erhält. Die kritische Einschätzung der Ergebnisse der Arbeit des einzelnen Mitgliedes und eines ganzen Parteikollektivs soll zum Hauptinhalt der Parteierziehung werden. Dabei soll stets von den fortgeschrittensten Erfahrungen bei der Verwirklichung der Beschlüsse ausgegangen werden. Das sich entwickelnde Neue gehört in den Mittelpunkt des Erfahrungsaustausches.

Aus dem Studium des dialektischen Materialismus haben wir gelernt, daß sich ein Parteimitglied auf das Neue orientieren muß. Das Neue — manchmal erst im Keim Erkennbare — gilt es zu fördern, zu entwickeln. So werden alte, überlebte Maßstäbe und Vorstellungen überwunden. Das Neue, das sich seit dem V. Parteitag stürmisch entwickelt, sind die Brigaden der sozialistischen Arbeit, ist die sozialistische Gemeinschaftsarbeit. In den sozialistischen Brigaden verwirklicht die Arbeiterklasse ihre führende Rolle bei der sozialistischen Umwälzung der Wirtschaft, der Ideologie und Kultur. Durch die sozialistische